

# Merkblatt

## zum Infektionsschutz bei der Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im kirchlichen Bereich

### Wenn der Impfschutz stimmt, kein Grund zur Sorge!

Mit dem Standardimpfschutz gegen

- Tetanus
- Diphtherie
- Kinderlähmung (Polio)
- Keuchhusten
- Masern, Mumps, Röteln (für nach 1970 Geborene)

sind die in der Flüchtlingshilfe Tätigen ausreichend geschützt. Für immungeschwächte Personen und chronisch Erkrankte sowie Menschen ab einem Lebensalter von 60 Jahren wird zusätzlich eine saisonale Gripeschutzimpfung (Influenza) empfohlen. Lassen Sie Ihren Impfstatus hausärztlich kontrollieren und ggf. auffrischen. Ihre Krankenkasse trägt die Kosten.

Nur Personen, die regelmäßig mit Stuhlgang in Berührung kommen können (z. B. beim Wickeln von Kindern), sollte eine Schutzimpfung gegen

- **Hepatitis A** angeboten werden. Auch diese Impfung kann durch den Hausarzt durchgeführt werden.

### Hygieneregeln bei der Arbeit beachten

Gründliches und regelmäßiges Waschen der Hände mit Seife schützt vor der Ansteckung und Weitergabe der häufigsten Infektionskrankheiten und reicht bei Betreuungstätigkeiten wie Begrüßung, Begleitung im Alltag, Verteilung von Kleidung und anderen Hilfsgütern aus.

Beim regelmäßigen Windelwechseln und der damit verbundenen Gefahr der Schmierinfektion ist es sinnvoll, medizinische Schutzhandschuhe zu tragen. Nach dem Ausziehen der Handschuhe sollte medizinisches Handdesinfektionsmittel benutzt werden.

### Weitere Informationen

Ihr/e Betriebsarzt/ärztin berät Sie als ehrenamtlich Tätige gerne über mögliche weitere Infektionsrisiken. (Die Anschriften finden Sie in unserer Homepage [www.loeffler-asig.de](http://www.loeffler-asig.de) unter **Standorte**.)

Das Robert-Koch-Institut bietet im Internet ([www.RKI.de](http://www.RKI.de)) viele Informationen und Empfehlungen zum Infektionsschutz, Impfungen und dem Auftreten von Infektionskrankheiten in Deutschland an.